

Tannengrün Schützen Geislbach

1910 wurde der Schützenverein Tannengrün Geislbach gegründet, Initiator war Wolfgang Lohmeier, die Gründungsscheibe ist noch vorhanden.



Schützengesellschaft Geiselbach 1910.

die Personen von links nach rechts:
stehend: 1. Maria Gruber/Hofkirchen, 2. Simon Gruber/Schmied, 3. Josef Meier, 4. Simon Schabl, 5. Martin Gruber/Schmied, 6. unbekannt, 7. Wolfgang Lohmeier/Schützenmeister, 8. Georg Bart/Homer, 9. Ludwig Bart/Homer, 10. Sepp Kranich/Homer Knecht, 11. Dirschl/Schneider
sitzend: Häring/Hubenstein/Bader, 13. Hans Heilmeier/Jackl, 14. Ludwig Gruber/Schmied, 15. Hans Forster/Wirt, 16. Dirschl/Moosen/Schneider

1924 Beitritt zum Gau Dorfen bzw. Sektion Taufkirchen unter dem Vorsitz von Dr. Ehrenreiter, Taufkirchen.

Die Schützenmeister vor dem Krieg:

Lohmeier Wolfgang	1910 (Gründer)
Kaltenbrunner Korbinian	1926 - 1932
Tafelmayer Anton	1933 - 1935
Stummer Valentin	1935 - 1939

Nachdem 1937 die Gewehre eingezogen wurden, wurde das sogenannte "Feuchte Eck" gegründet mit Valentin Stummer als Vorstand, Hans Wasserlechner, Martin Bart, Anton Tafelmayer, Josef Bauer, Korbinian Bauer, Hans Bauer, Ferdinand Riedl, Anton Kalb, Korbinian Hierl, Johann Hierl, Bartholomäus Haberl, Bartholomäus Rampeltshammer, Alois Schneider, Stefan Bachmayer, Josef Bachmayer.

1949 Neubeginn, folgende Schützenmeister leiteten die Geschicke des Vereins:

Josef Bachmayer	1949 - 1951
Nik Dafinger	1952 - 1953
Michael Weinzierl	1953 - 1954
Anton Kaltenbrunner	1955 - 1956
Rupert Schweiger	1957 - 1963
Alfred Lurz	1964 - 1966
Max Kirschner	1966 - 1977
Franz Wimmer	1977 - 1986
Johann Nitzl	seit 1986

Wiedereintritt in den Schützengau Dorfen 1963, der Schießstand wurde von 6 auf 10 Meter verlängert, der Schießbetrieb steigerte sich von Jahr zu Jahr, so daß ein neuer Schießstand nötig war, und zwar vorerst auf dem Tanzboden des Vereinslokals und dann später wurde der Dachboden für 6 Schießstände neu ausgebaut. 1972 konnte auf diesen neuen Ständen die erste von den Tannengrün-Schützen ins Leben gerufene Gemeindefestschützenmeisterschaft Taufkirchen abgehalten werden.

Das wohl größte Fest in der Vereinsgeschichte und auch des Ortes Geislbach war die Fahnenweihe 1971. Bereits der Heimatabend unter Josef Peterratzinger als Humorist und Ansager, den Staffelsteinern aus Bernau in Oberkrainer-Besetzung, dem Wasserburger Jodlerduo Max und Rosl und Evi Gustmiedl mit den Tiroler Glocken brachte wunderbare Stunden, nicht zu vergessen die 1. Goalschnalzer in unserer Gegend überhaupt.



Über 2000 Schützen kamen dann am Sonntag nach Geislbach. Pfarrer Müller weihte die Fahne. Der Wettergott war dem Verein nicht sehr hold, beim Kirchenzug am Vormittag regnete es, der nachmittägliche Festzug konnte aber durchgeführt werden. Schirmherr war Landrat Simon Weinhuber, Festredner Paul Tremmel, Fahnenmutter Mariele Feichtmeier, Fahnenbraut Johanna Pölsterl. Den Festgottesdienst verschönte noch die "Waldlerrmesse", die der Männerchor Wurmsham vortrug.

Alles in allem ein gelungenes Fest!

Ohne Schützenmeister Max Kirschner hätte es bestimmt keine Fahnenweihe gegeben. Er organisierte und arrangierte alles, war auch sonst im Verein sehr rührig, führte viele Neuerungen ein und die Tannengrün-Schützen wurden im Gau bekannt.

1971 wurde eine Schützenkette angeschafft, hier die Schützenkönige:

- 1971 Rupert Schweiger
- 1972 Rupert Schweiger
- 1973 Rupert Schweiger
- 1974 Sebastian Dillis sen.
- 1975 Ludwig Dirschl jun.
- 1976 Max Kirschner sen.
- 1977 Georg Huber
- 1978 Johann Bergmeier
- 1979 Lorenz Nagl jun.
- 1980 Max Kirschner jun.
- 1981 Karl Nitzl
- 1982 Georg Huber
- 1983 Andreas Grichtmeier
- 1984 Franz Schweiger
- 1985 Hans Hierl
- 1986 Sebastian Dillis jun.
- 1987 Georg Huber
- 1988 Andreas Grichtmeier
- 1989 Johann Bergmeier
- 1990 Martin Hadinger
- 1991 Martin Hadinger
- 1992 Claudia Dillis
- 1993 Silvia Feichtmeier

Tannengrün Geislbach beteiligte sich auch an den Gaurundenwettkämpfen z.T. sogar mit 2 Mannschaften mit dem Aufstieg in die Gauliga 1969.

Neben den Schießabenden im Winterhalbjahr gibt es auch noch andere Feste zu feiern: z. B. das von den Schützen seit 1973 eingeführte Dorffest, Strohschießen an Silvester, Schützenausflug, Kappenabend und natürlich Freundschaftsschießen mit den umliegenden Vereinen.